

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 43 (1986)
Heft: 8

Artikel: Kiwi (Actinitia chinensis)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-552716>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und kieselsäurereichen Pflanzen kann man die Funktion der Lymphdrüsen anregen, ebenso den Blutkreislauf und die Kapillartätigkeit.

Da die Lymphe und die Leber bei der Entwicklung der Krebskrankheit eine Hauptrolle spielen, ist es möglich, dass durch dieses, ich möchte fast sagen fahrlässige und unüberlegte Entfernen von Lymphdrüsen, der Körper trotz der vernünftigen Lebensweise nicht mehr genügend Möglichkeiten besass, den gesamten Zellstoffwechsel im Gleichgewicht zu halten.

Auf die Abwehrkräfte kommt es an

Vielleicht konnten sich dann nach der Erkrankung der Brust, durch die Gewebs-

entnahme, pathologische Zellen in den Blutkreislauf absetzen, und weil das Lymphsystem sich nicht mehr aktiv zur Wehr setzen konnte, was normalerweise der Fall ist, kam es zur Bildung weiterer Geschwülste. So konnte der Zusammenbruch der natürlichen Abwehr- und Regenerationskraft sichtbar in Erscheinung treten. Eine solche Erfahrung, die nur oberflächlich betrachtet wie ein unlösbare Rätsel erscheint, sollte allen Ärzten, vor allem den Chirurgen, zeigen, wie gefährlich es ist, Lymphdrüsen zu entfernen. Sie gehören zur aktiven Polizei des Körpers, um pathologische Zellen, die mit Terroristen zu vergleichen sind, unschädlich zu machen, damit der gesunde Zellstaat vor einem Unglück bewahrt werden kann.

Kiwi (*Actinidia chinensis*)

Diese erst seit kurzem bei uns bekannte Frucht wird auch als chinesische Stachelbeere bezeichnet. Sie stammt ursprünglich aus China. In China habe ich diese Frucht jedoch nie angetroffen. Dafür um so mehr in Neuseeland. Dort ist sie seit sechzig bis siebzig Jahren bekannt und wird vorwiegend nach Europa exportiert. Die Kiwi wird eigentlich als Spitzenträger von Vitamin C bezeichnet. Von allen südländischen Früchten enthält sie neben den Acerola-Kirschen fast am meisten von

diesem Vitamin. In Neuseeland wird sie auch von den Ärzten für Naturheilverfahren gegen Blutarmut und Bleichsucht empfohlen. Neben dem Vitamin C hat sie auch einen sehr beachtlichen Eisengehalt, einen hervorragenden Fruchtzucker und auch noch unbekannte wichtige Vitalstoffe. Jedoch fehlen dazu die entsprechenden wissenschaftlichen Analysen.

Kiwi eignet sich ausgezeichnet zum Garnieren von Fruchtsalaten.

Erfahrungen aus unserem Leserkreis

Zum Artikel «Das Wesen der Krebs- erkrankung und Wege zur Heilung» in der April-Nummer

schrieben uns aufmerksame Leser der «Gesundheits-Nachrichten» aus Winterthur folgenden Bericht, den wir unserer Leserschaft nicht vorenthalten möchten:
«Ihre „Gesundheits-Nachrichten“ vom April 1986 habe ich wie immer mit grossem Interesse gelesen. Zum „Wesen der Krebs-erkrankung und den Wegen zur Heilung“ erlaube ich mir ein paar Hinweise, die Sie

vielleicht interessieren. Ihre Deutung der Nährstoffeinflüsse bei Bäumen und auch die elektromagnetischen Ströme – ich sehe sie als Störungen – sind mir schon von anderer Seite her bekannt. So hat mir zum Beispiel ein St. Galler Bauer erklärt, ein Rutengänger habe bei den einzelnen Bäumen, die Drehwuchs haben, festgestellt, dass sie auf Kreuzungen von Wasseradern stehen.

Ich frage mich nun, warum Sie diese Zusammenhänge nicht auch bei der Entste-